



## RICHTIG LÜFTEN UND HEIZKOSTEN SPAREN

1. **Richtige Beheizung erhöht die Oberflächentemperatur von Bauteilen der Gebäudehülle (Aussenwände, Fenster, etc.).** Warme Oberflächen reduzieren die Kondensatbildung und halten die Bauteile so trocken. Abgestellte Radiatoren erzeugen keinen Warmluftstrom, der anfallendes Kondensat abführen kann und bewirken eine tiefere Oberflächentemperatur, an der sich Kondensat bilden kann.
2. **Richtiges Lüften hilft**, hohe Luftfeuchtigkeiten und grosse Abkühlungen von Bauteilen sowie grosse Energieverluste zu vermeiden. Richtiges Lüften ist ausserdem wichtig für die Erhaltung einer guten Raumluftqualität.
3. **Richtiges Lüften heisst:** während 5 – 6, höchstens 10 Minuten die Fenster vollständig zu öffnen (Stosslüftung). Besonders wirksam ist die kurze Querlüftung (Durchzug). Mit diesen Massnahmen wird in kurzer Zeit viel Raumluftfeuchte abgeführt, das Auskühlen der Wand und Deckenoberfläche verhindert und eine Menge Heizenergie gespart.
4. **Wann soll gelüftet werden?** Machen Sie es sich zur Gewohnheit, bewohnte Räume täglich 3mal zu lüften. Am Morgen, Mittag und am Abend und zwar so, wie unter Punkt 3 beschrieben.
5. **Richtiges Lüften bei längerer Abwesenheit.** Vermeiden Sie es, während der Heizperiode das Fenster oder andere Lüftungseinrichtungen in dauernder Kippstellung geöffnet zu lassen. In dieser Stellung kühlen die angrenzenden Bauteile derart aus, dass sich Kondenswasser bilden kann. Zudem geht damit dauernd Heizenergie verloren. Der Einsatz des Dreh-Kipp-Verschlusses ist jedoch in den Sommermonaten angebracht. Das Fenster in dauernder Kippstellung ist in diesen Monaten die richtige Lüftungseinrichtung, die hilft, die Raumluftqualität zu verbessern. Sie ist aber kein Ersatz für die richtige Stosslüftung, die von Zeit zu Zeit auch im Sommer vorgenommen werden sollte.
6. **Richtige Raumtemperatur.** Senken Sie die Raumtemperatur nicht übermässig und ohne Überprüfung der Wärmedämmung / Isolationsqualität der Gebäudehülle. Unverhältnismässige Energiesparbemühungen können zu Kondenswasserschäden und zu hygienischen Problemen (Schimmelpilzbildung) führen. Bleiben Sie in den Wohnräumen bei einer Temperatur von ca. 20° C und in den Schlafräumen bei ca. 17° C. Die Türen zwischen kühleren Schlafräumen und den übrigen wärmeren Räumen sollte geschlossen bleiben, dies vor allem bei offenen Grundrissen (z. B. offenes Treppenhaus)